

Eintragungen über NvK in nachträglichen Zusammenstellungen städtischer Ausgaben für päpstliche Legaten.

a: Or. (um 1500): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 316 f. 73^r.

NvK seien im Jahre 1451 Fisch für 6 Pfund Nürnbergisch 7 Schillinge und 6 Heller, ferner 7 Eimer¹⁾ und ein Viertel Wein und nochmals 13 Eimer Wein geschenkt worden.²⁾

¹⁾ Hohlmaß; jeweils etwa 60–70 Liter.

²⁾ Die f. 73^r zusammengestellten "Ebrungen" für päpstliche Legaten entsprechen mit gewissen Schwankungen dem auch NvK Zugebilligten. Freilich ließen sich Castiglione 1456 und Bessarion 1459 einen goldenen Becher bzw. einen verguldeten kopf schenken. Vgl. hierzu auch unten Nr. 1520 Z. 15ff. mit Anm. 8 und Nr. 975 Anm. 6.

b: Or. (2. Hälfte 16. Jh.): NÜRNBERG, (wie a) Nr. 321 f. 177^v.

NvK seien 32 Kandel¹⁾ Wein sowie Fisch für 6 Pfund 7 Schillinge und 6 Heller geschenkt worden.

¹⁾ Etwa 1–2 Liter.

<1451 April 10 / 20, Nürnberg?>¹⁾

Nr. 1231

NvK an alle <Christgläubigen>. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Liebfrauen-Kapelle (auf dem Markt) zu Nürnberg.

Deutscher Auszug (15. Jh.): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Nürnberger Salbücher Nr. 5 f. X^v.²⁾

¹⁾ Aufenthalt des NvK in Nürnberg.

²⁾ Es handelt sich um ein Urkundenverzeichnis der Liebfrauenkirche. Unmittelbar vorher geht der entsprechende deutsche Auszug aus einer Ablaßurkunde Carvajals. Bis auf den zusätzlichen Ablaßstag St. Michael bei Carvajal sind beide Auszüge wörtlich identisch und stimmen in den Ablaßtagen mit Nr. 965 überein.

1451 April 21.

Nr. 1232

Kundgabe über die auf Bitte B. Antons von Bamberg und des Bamberger Kapitels durch NvK verfüigten Ablaßbestimmungen für die Diözese Bamberg.

Deutsche Übersetzung (wohl gleichzeitig): WÜRZBURG, Univ.-Bibl., M. ch. f. 133 f. 208^v–210^r; zur Hs. (Sammelhandschrift des 15. Jhs., Provenienz: Schottenkloster St. Jakob zu Würzburg) s. Thurn, Handschriften I 123f.

Erw.: Pölnitz, Bischöfliche Reformarbeit 83f.; Koch, Umwelt 122; Thurn, Handschriften I 124.

Nr. 1232 folgt offensichtlich einem lateinischen Text, der weitgehend mit der neuen Fassung Nr. 1175 identisch war und daher nur teilweise mit der Übersetzung Nr. 1006 bzw. den "Regensburger" Varianten ebendort (= R) parallel läuft. Nachfolgend lediglich die wichtigeren Textdifferenzen von Nr. 1232 gegenüber Nr. 1006.

B. Antonius von Bamberg und sein Kapitel haben am genannten Tage NvK gebeten usw. wie Nr. 1006 Z. 3f. allen Einwohnern der Stadt und des Bistums Bamberg usw. wie Z. 4ff.; jedoch 7 antlaz: indulgentie und aplaß 8 gulden: gnadenreich 9 gen Röm: zu dem iubileo gein Rome 13 Nu — tägen fehlt 16–17 ze hail — etc.: zu troste der inwoner der oggenanten stad und bistums und zu heyle der selen durch solcher irer bete willen solche gnade gönnen und thun wolle, doch also das die dinck vormals durch in außgegangen in iren krefftten bleiben in moßen als hernoch volget 18 Salczburg: